



Dortmund/Bezirk Minden. Ab sofort können mehr Personen in den Gottesdiensten zusammensitzen. Zudem wird Sologesang gestattet. In einem Rundschreiben informierte Bezirksapostel Rainer Storck am Sonntag, 2. August 2020, über die neuen Möglichkeiten.

Als im Mai die erste Fassung der Corona-Richtlinie erarbeitet wurde, galten in vielen Bundesländern noch sehr strikte Regelungen, was die Kontakte von Personen aus mehreren Haushalten betraf. Inzwischen haben sich diese Vorgaben flächendeckend gelockert. Darauf reagiert die Kirchenleitung mit einer aktualisierten Version der Richtlinie zum Corona-Infektionsschutz. An den grundsätzlichen Hygiene- und Abstandsvorgaben ändert sich jedoch nichts.

Platzbelegung

Künftig können auch Personen aus mehr als einem Haushalt im Gottesdienst oder bei Versammlungen in unseren Kirchen zusammensitzen. Der verpflichtende Mindestabstand entfällt bei Gottesdienstteilnehmern,

- die in häuslicher Gemeinschaft miteinander leben oder Lebenspartner sind
- die in gerader Linie verwandt sind (Eltern, Kinder, Großeltern, Enkel)
- die zum Gottesdienstbesuch eine Fahrgemeinschaft bilden
- die Kinder zum Gottesdienst begleiten oder
- die befreundet, verwandt oder verschwägert sind und regelmäßigen privaten Kontakt pflegen.

Bedingung ist selbstverständlich, dass die betreffenden Personen auch zusammensitzen wollen.

Gesang

Auf den Einsatz von Chören wird bis auf Weiteres verzichtet. Solo- oder Ensemblesgesang ist zugelassen, wenn maximal vier Sängerinnen und Sänger zum Einsatz kommen und ein Mindestabstand von vier Metern zu den Gottesdienstteilnehmern eingehalten wird. Auch die Sänger untereinander müssen einen Abstand von drei Metern einhalten. Zudem soll während oder nach dem

Gesang eine Zwischenlüftung erfolgen. Die gleichen Regelungen gelten für die Proben der Musikvortragenden in den Kirchen.

[Weitere Informationen finden Sie auf nak-west.de](http://nak-west.de)

11. August 2020

Text: nak west

Fotos: nak west

